

Kreistag des Landkreises Rostock

Büro des Kreistages
Am Wall 3 - 5
18273 Güstrow

7. Februar 2025

Betreff: Anfrage nach § 112 (3) KV M-V

Anfrage zur Belastung durch PFAS/Ewigkeitschemikalien

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 3.2.25 berichtete das Nordmagazin über eine Schaumbildung an Nord- und Ostsee. Auch Kühlungsborn ist davon betroffen. Nach Angaben des NDR ist die Ursache eine hohe Konzentration von PFAS, den sog. Ewigkeitschemikalien im Ostseewasser. Diese sind lt. WHO krebserregend und sogar teilweise in der EU verboten. Bei einer Untersuchung durch die Umweltorganisation Greenpeace wurde im Schaum eine Überschreitung der Grenzwerte um das bis zu 4000 - fache festgestellt. Die Grenzwerte stammen aus Dänemark bzw. den Niederlanden. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Wird durch die Behörden des Landkreises und/oder Behörden des Landes den Ursachen für die hohe Konzentration der PFAS nachgegangen?
2. Wenn ja, welche Erkenntnisse liegen den Behörden des Landkreises vor?
3. Wird der Abrieb der Flügel von Windkraftanlagen in Betracht gezogen? Studien und Untersuchungen zeigen nämlich, dass von jeder großen Windkraftanlage bis zu 100 kg PFAS pro Jahr von den Flügeln als Nanopartikel bzw. Mikroplastik abgerieben werden und die Umwelt belasten.
4. Werden die in Deutschland geltenden Grenzwerte von 0,1 Mikrogramm pro Liter ($\mu\text{g/L}$) für Trinkwasser im Landkreis eingehalten?
5. Sieht der Landkreis Handlungsbedarf zum Schutz der Einwohner und Touristen?
6. Sind bereits Maßnahmen getroffen worden oder geplant? Bitte detailliert auflisten.

Mit freundlichen Grüßen
Marco Wolter
Basisdemokratische Partei Deutschland
KV Rostock Land